

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 29 (1911)
Heft: 311

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich (ausgenommen Sonn- und Feiertage)	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Pettzelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Abonnement.
Wir ersuchen diejenigen Abonnenten, welche das Schweizerische Handelsamtsblatt auch im nächsten Jahre zu erhalten wünschen, das Abonnement bei der Post gef. rechtzeitig erneuern zu wollen.
Administration.

Abonnement.
Nous prions les abonnés désirant renouveler leur abonnement à la Feuille officielle suisse du commerce pour l'année prochaine de vouloir bien le faire, en temps voulu, auprès de la poste.
Administration.

Inhalt — Sommaire
Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Ursprungszennisse zu Warensendungen nach Italien. — Statistik der italienischen Volksbanken. — Internationaler Geldmarkt. — Bevölkerung Deutschlands. — Berichtigung. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Handelsauskunftsbureau, Inkasso, etc. — 16. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma J. A. Lully & C^o vorm. Comptoir Th. Eckel in Basel (S. H. A. B. Nr. 280 vom 2. November 1910, pag. 1894) hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft unter der Firma Michel & Altörffer Nachf., von J. A. Lully & C^o vorm. Comptoir Th. Eckel.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

1. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Hemdenfabrik, Baumwollwaren. — 1911. 14. Dezember. Inhaber der Firma A. Heizmann in Basel ist August Heizmann, von und in Basel. Hemdenfabrikation. Agentur in Baumwollwaren. Frobenstrasse 62.

Droschken- und Fuhrhaltere. — 14. Dezember. Die Firma Lang-Ursprung in Basel, Droschken- und Fuhrhaltere (S. H. A. B. Nr. 82 vom 9. April 1891, pag. 338), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Wirtschaft. — 14. Dezember. Die Firma W^o Hug-Keller in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1908, pag. 206), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Emil Hug».

Inhaber der Firma Emil Hug in Basel ist Emil Hug, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W^o Hug-Keller». Wirtschaftsbetrieb. Binningerstrasse 15 (Birseckerhof).

14. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Société anonyme des Usines mécaniques et Dépôts pétroliers G. Vlasstelitz in Basel (S. H. A. B. Nr. 170 vom 3. Juli 1911, pag. 1180) hat des fernern in den Verwaltungsrat gewählt: Georges Antonovitch Vlasstelitz, russischer Untertan, wohnhaft in Nicolajeff (Russland), Henry Latigue, französischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Paris, Victor Bossalini, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Nicolajeff (Russland), und Boris Warschauer, russischer Untertan, wohnhaft in Nicolajeff (Russland). Die Genannten zeichnen unter sich kollektiv zu zweien, oder je einer mit einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates.

14. Dezember. Unter der Firma Einkaufsgenossenschaft des Bäckermeistervereins Basel hat sich mit Sitz in Basel eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke des gemeinschaftlichen Wareneinkaufs, unter Ausschluss jeglichen direkten Geschäftsgewinnes. Die Statuten sind am 16. Mai 1911 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft können nur Bäckermeister werden, welche gleichzeitig Mitglieder des Bäckermeistervereins Basel sind. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaft, gegen eine Eintrittsgebühr von Fr. 5 für die Gründer der Genossenschaft und von Fr. 10 für später Eintretende. Ferner hat jedes Mitglied eine Einlage von einhundert Franken (Fr. 1000) in bar oder annehmbaren Wertpapieren zum Garantiefonds zu leisten. Durch Mehrheitsbeschluss der Genossenschaft kann dieser Beitrag auf Fr. 500 ermässigt werden. Der Austritt aus der Genossenschaft kann jeweils nur auf Ende eines Geschäftsjahres erfolgen, mit vorangehender dreimonatlicher Kündigung. Bei Todesfall kann auf schriftliches Verlangen die Mitgliedschaft auf die Rechtsnachfolger übertragen werden. Ausserdem geht die Mitgliedschaft verloren durch Ausschluss, welcher durch Mehrheitsbeschluss erfolgt gegen Mitglieder, welche den Interessen der Genossenschaft entgegenarbeiten oder ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen, oder die Annahme bestellter Waren verweigern, oder andern Mitgliedern illoyale Konkurrenz machen. Austretenden wie ausgeschlossenen Mitgliedern wird ihre Einzahlung in den Garantiefonds drei Monate nach Genehmigung der Jahresrechnung zurückbezahlt, abzüglich ihres Anteils an allfälligen Geschäftsverlusten, im übrigen haben sie keinen Anspruch auf allfälliges Geschäftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Jede weitere persönliche Haftung der Genossenschafter gegenüber Dritten über den in den Garantiefonds bezahlten Betrag ist ausgeschlossen. Soweit ausnahmsweise durch die Generalversammlung beschlossen wird, einen direkten Gewinn zu machen, so wird derselbe jeweilen an der Generalversammlung nach Massgabe der bezogenen Waren den Mitgliedern zurückvergütet. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die aus 5 Mitgliedern bestehende Geschäftsleitung (Vorstand); 2) die Generalversammlung; 3) die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus Emil Schneider-Gengenbacher; Christian Schreiner-Thommen, Jakob Schmid-Roth, August Wohlgenuth-Nägele und Paul Braun-Bachmann; alle von und in Basel. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Kassier und der zweite Aktuar durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Präsident ist Emil Schneider-Gengenbacher, von und in Basel; Kassier: Christian Schreiner-Thommen, von und in Basel; zweiter Aktuar: Jakob Schmid-Roth, von und in Basel. Geschäftslokal: Spalenring 20.

Jean Michel-Spielmann, von Mittelhausen (Elsass), wohnhaft in Basel, und Henri Altörffer, von Wörth (Elsass), wohnhaft in Lyon, haben unter der Firma Michel & Altörffer Nachf., von J. A. Lully & C^o vorm. Comptoir Th. Eckel in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1911 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. A. Lully & C^o vorm. Comptoir Th. Eckel» übernommen hat. Handelsauskunftsbureau, Inkasso und Recouvrements. Blumenrain 36.

Architekten und Baugeschäft. — 16. Dezember. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma Burckhardt, Wenk & C^o in Basel (S. H. A. B. Nr. 280 vom 2. November 1910, pag. 1894) ist die Kommandite des Egon Vischer-Kern von hunderttausend Franken (Fr. 100,000) erloschen. Der bisherige Kommanditär und Prokurist Egon Vischer-Kern wird nunmehr unbeschränkt haftender Gesellschafter. Die bisherige Kollektivprokura der Witwe Olga Bernoulli-Vischer ist erloschen und der bisherige Kollektivprokurist Christoph Hamel erhält nunmehr Einzelprokura.

Aargau — Argovie — Argovia

1911. 15. Dezember. Die Italienische Genossenschaft in Aarau (S. H. A. B. 1910, pag. 2122) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Aktnar ist Emilio Manighetti, von Bergamo; Kassier: Ermenegildo Casadei, von Cesena; Beisitzer sind: Francesco Comolli, von Vigiù (Como), Luigi Bianchi, von Milano, und Torquato Travasa, von Busto Arsizio (Como); alle in Aarau.

Bezirk Baden

15. Dezember. Inhaber der Firma Technisches Bureau E. Schärer-Keller in Baden ist Ernst Schärer-Keller, von Stäfa, in Baden. Vermessungen, Projektierung von Tiefbauten, etc. Wiesenstrasse Nr. 7.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 15. Dezember — Situation du 15 décembre

Aktiva — Actif		Veränderungen seit dem letzten Ausweis	
		Changements depuis la dernière situation	
1) Metallbestand:	Franken		
Ecaisse métallique:	France		
a) Gold — Or . . .	Fr. 160,293,604 55		
b) Silber — Argent . . .	10,564,550 —	170,858,154 55	+ 429,599 15
2) Portefeuille . . .		121,617,342 39	— 3,933,888 84
3) Lombardvorschüsse . . .		6,991,232 81	+ 760,623 40
Avances s. nantissement			
4) Werteschriften . . .		15,001,831 30	+ 62,859 70
Titres . . .			
5) Korrespondenten . . .		27,346,437 53	+ 6,144,554 56
Correspondants . . .			
6) Sonstige Aktiva . . .		11,608,417 81	— 195,608 66
Autres postes de l'actif			
Zusammen — Total		353,423,416 39	
Passiva — Passif			
1) Eigene Gelder . . .		25,585,628 46	—
Fonds propres . . .			
2) Notenumlauf . . .		261,422,600 —	— 2,834,900 —
Billets en circulation . . .			
3) Giro- und Depotrechnungen . . .		59,938,884 74	+ 4,681,544 01
Comptes de virements et de dépôts			
4) Sonstige Passiva . . .		6,476,303 19	+ 562,297 —
Autres postes du passif			
Zusammen — Total		353,423,416 39	

1. Diskontsatz für Wechsel 4% 2. Diskontsatz für innere 3 Monate rückzahlbare Obligationen 4% 3. Lombardsatz für Vorschüsse auf Obligationen 4% 4. Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen 1% 5. Gültig seit dem 28. September 1911. 6. Gültig seit dem 28. September 1911. 7. Gültig seit dem 28. September 1911. 8. Gültig seit dem 19. März 1908. 9. Taux d'escompte pour effets de change 4% 10. Taux d'escompte pour obligations remboursables à 3 mois 4% 11. Taux pour avances sur obligations 4% 12. Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères 1% 13. Valable depuis le 28 septembre 1911. 14. Valable depuis le 28 septembre 1911. 15. Valable depuis le 28 septembre 1911. 16. Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ursprungszeugnisse zu Warensendungen nach Italien

Im Anschluss an unsere Publikation in Nr. 299 vom 5. d. M. über die Erhebung italienischer Differenzialzölle von gewissen türkischen Waren teilen wir mit, dass auf diplomatische Verwendung hin die italienische Zollverwaltung auf die Forderung von Ursprungszeugnissen für Käse- sendungen aus der Schweiz nach Italien verzichtet hat.

Statistik der italienischen Volksbanken. Die Generaldirektion für Kredit- und Wohlfahrtswesen im italienischen Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel veröffentlichte kürzlich eine Statistik der italienischen Volksbanken während des Jahrzehnts 1899—1908. Mit dieser Veröffentlichung beschäftigt sich ein Aufsatz des vom Internationalen Landwirtschaftsinstitut in Rom herausgegebenen Bulletin du Bureau des Institutions Economiques et Sociales (Heft 10), dem wir die folgenden Ausführungen entnehmen.

Im Laufe von wenigen Jahren ist eine bedeutende Vermehrung der Banken, ihrer Mitglieder und Aktien, wie auch ein erhebliches Anwachsen der Vermögen und Depots zu bemerken.

Die Anzahl der Volksbanken, deren es im Jahre 1870 50 gab, war bis 1908 auf 736 gestiegen, so dass im ganzen Königreich auf je 46,562 Einwohner eine Bank kommt.

Der genannte Bericht bringt die statistischen Angaben von 690 Banken (von den 736 bestehenden).

Diese zählten am 31. Dezember 1908: 504,022 Mitglieder, d. s. durchschnittlich 726 auf je eine Bank, während im Jahre 1898: 594 Institute mit 381,445 Mitgliedern bestanden. Diese weiteren 200 gehören zum grössten Teil den niederen Volksschichten an; nach der Statistik von 1908 waren 23% kleine Händler und Gewerbetreibende, 22% kleine Landwirte und 17% Beamte oder Berufstätige. Alle anderen Stände sind in weit geringerem Prozentverhältnis vertreten, so die Grossgrundbesitzer mit 6%, die Tagelöhner mit 5%, die Grossindustriellen und Kaufleute mit 3%, etc.

Bei der Mehrzahl der Mitglieder sind kleine Aktien von Fr. 5 bis 10 am beliebtesten, deren es am 31. Dezember 1908 im ganzen 2,750,047 gab (gegen 1,932,289 im Jahre 1898), so dass im allgemeinen jedes Mitglied 5 Aktien besass und mit zirka Fr. 300 an der Bildung des Kapitals und der Reserven beteiligt war.

Interessant sind die Angaben über die eigenen Mittel und Depots, die die hauptsächlichlichen Betriebsmittel der Volksbanken bilden. Die eigenen Mittel, die 1870 etwa 15 Millionen betragen, stiegen 1898 auf 104 und 1908 auf 155 Millionen Franken, wovon auf jede Bank durchschnittlich Fr. 226,000 und auf jeden Einwohner Fr. 4.45 kommen. Diese Mittel setzen sich aus 98 Millionen Franken eingezahltem Kapital und 57 Millionen Reserven zusammen; das Verhältnis dieser letzteren zum Kapital erreicht in ganz Italien durchschnittlich 58,34% (in der Emilia sogar 88,80, in Umbrien 75,76%, auch in Venetien, der Lombardei und anderen Regionen mehr als den Durchschnittsprozentsatz).

Die Kapitalien werden von den Banken zu Kreditgeschäften verwendet, die in Darlehen und Diskonten, Krediten in laufender Rechnung, Vorschüssen und Ultimogeldern bestehen. Von besonderer Wichtigkeit sind die Wechselarlehen und Diskonte, welche sich am Jahresabschluss auf etwa 600 Millionen belaufen. Der Gesamtumsatz der Diskonte und Wechselarlehen im Jahre 1908 betrug etwa 1 Milliarde 690 Millionen (gegen 824 Millionen 1898).

Darlehen in laufender Rechnung, die dem Kredithedürfnis gewisser Klassen von Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Landwirten entgegenkommen, wurden 1908 von 389 Volksbanken in Gesamthöhe von 193 Millionen gewährt, d. i. durchschnittlich eine halbe Million auf jede Bank, während die aktiven Kontokorrente 1898 nur 50 Millionen betragen.

Auch die Lombard- und Ultimodarlehen weisen hohe Ziffern auf; erstere bezifferten sich 1908 auf 52 Millionen am Jahresabschluss, letztere auf 79 Millionen.

Der Zinssatz für die Darlehen der Volksbanken schwankt zwischen 4 und 6%, doch wurden auch Leibgeschäfte gegen weniger als 4% und in anderen Fällen solche gegen 7 und 8% gemacht. Einen Teil der Kapitalien, die nicht als Darlehen vergeben werden, legen die Banken in Staatspapieren oder vom Staate garantierten Papieren an, hauptsächlich, um jederzeit die Depots auf Sicht und mit kurzfristiger Kündigung auszahlen zu können. Diese Wertpapiere repräsentierten am 31. Dezember 1908: 220 Millionen Franken, die sich auf 467 Banken verteilten, so dass durchschnittlich auf je eine Bank ½ Million kam.

Nach den angestellten Erhebungen unterstützten im Jahre 1908 etwa 200 Volksbanken mehr als 400, grösstenteils landwirtschaftliche, Genossenschaften in ihrer Kapitalbildung mit einer Summe von über ½ Million Franken, während fast Fr. 300,000 für Gegenseitigkeitsvereine und zu Wohltätigkeitszwecken gegeben wurden. Vor allem wollen die Volksbanken die Entwicklung des Genossenschafts- und Wohlfahrtswesens durch Gewährung von Darlehen zu besonders günstigen Bedingungen fördern. So standen 1908 179 Banken mit zirka 500 Genossenschaften und Gegenseitigkeitsvereinen im Kreditverhältnis, das in Darlehen und Krediten im Werte von 40 Millionen Franken bestand.

Internationaler Geldmarkt. Dem Novemberbericht des Londoner Sitzes des Schweizerischen Bankvereins entnehmen wir folgenden Rückblick:

Die zuversichtlichere Grundstimmung, die vor einiger Zeit bereits zum Durchbruch kam, hat weiter um sich gegriffen. In England und auf dem Kontinent, besonders in Deutschland, ist die Beschäftigung der Industrie eine gute. Im Schiffbau, in der Eisen- und Stahl-, sowie besonders auch der elektrischen Industrie sind viele Werke bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen, und selbst in den Vereinigten Staaten ist die gewerbliche Tätigkeit seit einiger Zeit wesentlich lebhafter geworden. Die steigenden Eisenabnahme, die Umsätze der Clearingbanken, die Ausweise über den Arbeitsmarkt, die anschwellenden Aussenhandelsziffern stehen damit im Einklang.

Die vielfach ausserordentliche wirtschaftliche Aktivität spiegelt sich bereits deutlich wieder in der Verteuerung der wichtigsten Verbrauchsartikel, wie sie veranschaulicht wird durch die Indexzahlen des «Economist».

Die Erhöhung des Gesamtpreinsniveaus ist umso bemerkenswerter, als die Preise gewisser Rohstoffe, besonders der Textilindustrie (Baumwolle, etc.) in den letzten Monaten dank reicher Ernten (Amerika, Aegypten) wesentliche Preisrückgänge erfahren haben. Aber das ist mehr als ausgleichend worden durch die Preissteigerung der Nahrungsmittel (Getreide, Fleisch, Zucker, etc.), sowie der Metalle (Eisen, Blei, Zink, etc.). Es ergibt sich also in England, sowie in den wichtigsten europäischen Industrieländern eine weitere Lebensverteuerung, die aufs neue die Unzufriedenheit der Arbeiterschichten erregen; und dadurch bis zu einem gewissen

Grade die Zuversicht ins Wanken bringen muss, wenn diese vorläufig auch die Oberhand behalten mag.

Die wirtschaftliche Neubelebung hat sich am internationalen Geldmarkt rasch fühlbar gemacht. Die beträchtlichen Ansprüche von Industrie und Handel, wie auch in letzter Zeit der Börse, in Amerika sowohl wie in Europa, und die zahlreichen Neuemissionen, haben zu stetiger Steigerung der Privatskontosätze geführt, und wenn die Verhältnisse keine Änderung erfahren, dürfte sich die Anspannung der Zinssätze bis zur Jahreswende noch schärfer ausprägen. Die Bank von England hat allerdings ihre Position weiter festigen können, während andererseits die Höhe der ausländischen Wechselkurse die Goldausfuhr erschwert und dem englischen Zentralinstitut gestattet, fast alles dem Markt zugeführte gelbe Metall aufzukaufen. Solange sich die Wechselkurse auf ihrer jetzigen Höhe behaupten, dürfte daher eine Erhöhung des offiziellen Diskonts kaum zu befürchten sein. Man hat aber damit zu rechnen, dass Amerika früher oder später in die Lage kommen wird, wieder Gold an sich zu ziehen, und so hängt in der Tat die Bankratenfrage vornehmlich davon ab, wie sich die Bedürfnisse der Vereinigten Staaten in nächster Zukunft gestalten werden. Wohl verfügt New-York immer noch über beträchtliche Guthaben diesseits des Ozeans, hauptsächlich im Zusammenhang mit der ungemein aktiven amerikanischen Handelsbilanz; in den letzten Wochen hat aber New-York nebst Eigenfinanzierung seiner Ernten relativ grosse Goldbeträge nach Argentinien und Kanada verschifft, wodurch die Anforderungen, welche diese Länder sonst an den Londoner Platz zu stellen pflegen, etwas reduziert worden sind, zugleich aber die Ueberschuss-Reserven der Vereinigten New-Yorker Banken vorübergehend wesentlich vermindert wurden. Im übrigen ist zu bemerken, dass der Hauptteil der Vorschüsse, die Amerika zur Zeit der Marokko-Spannung an Deutschland gewährt hat, erst im Januar verfällt, und es ist keineswegs unmöglich, dass man sich bis dahin um Unterstützung nach London wenden wird, in welchem Falle eine Erhöhung der englischen Bankrate, so unwahrscheinlich sie im Augenblick auch erscheinen mag, nicht ausserhalb des Bereichs der Möglichkeiten liegen würde. Auf den kontinentalen Plätzen, besonders in Berlin und in geringerem Masse auch in Paris, ist die gleiche Geldversteifung zu beobachten, was allerdings nicht verhindert hat, dass in letzter Zeit französisches Geld wiederholt, vielfach über Wien, etc., in ziemlich bedeutenden Beträgen und zu relativ lobnenden Sätzen zeitweise in Deutschland in Pension gegeben wurde.

Im Laufe des Monats November war die Emissionstätigkeit ungemein lebhaft, und in einzelnen Fällen haben die Neuausgaben guten Zeichnungserfolg erzielt. Im allgemeinen will es jedoch scheinen, dass das Emissionstempo in der letzten Zeit etwas zu stürmisch wurde, und die unmittelbare Absorptionskraft des Anlagepublikums wohl bereits überschritten hat; daraus erklärt sich unter anderem, dass einzelne Emissionen, die unlegbar flott abgingen, kurz nach Zuteilung unter den Emissionskurs fielen. Zahlreiche weitere Kapitalausgaben sind zurzeit noch in Vorbereitung.

Bevölkerung Deutschlands. Nach den endgültig festgestellten Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 betrug die ortswohnende Bevölkerung im Deutschen Reich am Zählungstage 64,925,993 Personen (32,040,166 männliche und 32,885,827 weibliche). Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 hatte 29,884,851 männliche und 30,756,638 weibliche, zusammen 60,641,489 Personen ergeben; die Bevölkerung ist mithin im letzten Jahrzehnt um 4,234,504 oder um 7,07% gewachsen. Im Jahr fünf 1900 bis 1905 betrug die Bevölkerungszunahme 4,274,341 oder 7,58%. Auf je 100 männliche Personen kamen im Jahre 1910 102,6 weibliche.

Berichtigung. In unserer Nummer vom 16. Dezember ist für die Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand A.-G., Basel, irrtümlicherweise eine Dividenden-Zahlung von Fr. 21.25 notiert. Es handelt sich um eine Couponszahlung.

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Nr. 50. Neue Beitritte. — 16. XII. 1911. — Nouvelles adhésions.

Aarau:	VI.	505	Ritzmann, J., Generalagentur.
Basel:	VI.	504	Schweizerische Nationalbank, Agentur.
Biel:	V.	1269	Fuchs, J. & Herre.
Breitenbach:	IVa.	343	Schaefer-Walker, H., bijouterie.
Breulenz, Les:	V.	1290	Haberthür, Theophil.
Chaux-de-Fonds:	IVb.	273	Tombola de la Société fédérale de gymnastique.
Genève:	IVb.	276	Besse, L.-Afr., et fils, assurances.
Glarus:	IVb.	275	Gillet & Cie., fabrique d'horlogerie, «Electa».
Grächen:	I.	549	Association des intérêts de Genève, place des Bergues, 8.
Hautville:	IXa.	158	Schweizer, J., Gartenbaugehäfte.
Lausanne:	IXa.	189	Schweiz. Alpenklub, Sektion Todi.
Lugano:	IXa.	191	Schweiz. Schuhmacher-Zeitung, Fachblatt-Administration (Ed. Hofmann-Lang).
Luzern:	Va.	193	Gemeindekasse.
Männedorf:	VIII.	2640	Sticker-Krankenverein Hinwil-Wetzikon.
Nänthausen:	II.	232	Fédération suisse des aveugles, M. Georges Guillo, caissier, à Prilly.
Prilly:	II.	232	Fédération suisse des aveugles, M. Georges Guillo, caissier.
Rüti (Zürich):	VIII.	2633	Mair, Ernst, Gartenbaugehäfte.
St. Blaise:	IV.	200	Bulletin de St-Blaise et imprimerie, Samuel Robert.
St. Gallen:	IX.	936	Vogt, O., Dr., Adler-Apotheke.
Solothurn:	Va.	72	Schweizerische Nationalbank, Agentur.
Sion:	II.	14	Banque Nationale Suisse, Agence de Sion.
Unterägeri:	VIII.	2642	Sanatorium Adelheid.
Vaulion:	II.	252	Pollens, Ami, fabrique de contrepoids d'horlogerie.
Zug:	VIII.	2627	Speck-Brandenberg, Jos., Buchdruckerei.
Zürich:	VIII.	2656	Bauer, Franz, & Söhne, A. G., Geldschrank- & Tresorbau.
	VIII.	2641	Burmeister, Wilh., Dec-Maler.
	VIII.	2652	Dieter-Erni, R., & Co., Gebäude- & Glasreinigungsinstitut.
	VIII.	2649	Eckert, Hch., Wagenbau.
	VIII.	2639	Gasteyer, R., & Cle., Herren-Mass- & Confections-geschäft.
	VIII.	2636	Gemeinnützige Gesellschaft des Kts. Zürich.
	VIII.	2646	Kranken- & Unfallversicherung, Propagandakomité.
	VIII.	2655	Rappolt, Hermann, Soleries, Nouveautés & Mercerie.
	VIII.	2623	Schweiz. Lehrerwaisentiftung.
	VIII.	2645	Wild-Végas, C., Fachgeschäft für das graphische Gewerbe.
	VIII.	2648	Wolfensberger, Otto, & Cie., Cartonagenfabrik.

Schweizerische Volksbank

Kreisbanken in Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genéve, et Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramlängen, Uster, Weiskon, Winterthur und Zürich, mit Comptoir in Zürich III.
Agenturen: Albstetten, Dachsfelden, Delenberg und Thalwil.

Stammkapital und Reserven Fr. 65,000,000

□ □ □

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (7989Y) 2704,

4 1/4 % Obligationen

unserer Bank, auf 3 und 5 Jahre fest, in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank spesenfrei zahlbaren Coupons.

Die Generaldirektion.



Verlangen Sie illustr. Prosp.

Schweizerische Post- und
Eisenbahn-Verkehrswesen
Aktien-Gesellschaft (Spevag)
Basel: Ulfabellenstr. 85

3218

**Tuchfabrik Wädenswil A.-G.
in Wädenswil**

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

(Za 19029) 3200,

XII. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 23. Dezember 1911, nachmittags 3 Uhr

in das Sitzungszimmer der Tit. Bank in Winterthur in Zürich
Bahnhofstrasse 44^{II}, eingeladen

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes.
3. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen von heute ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Dasselbst können auch die Stimmkarten bis zum 21. Dezember gegen Einsendung eines Nummernverzeichnisses der Aktien bezogen werden.

Wädenswil, den 7. Dezember 1911.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **J. Treichler.**

Fabriqué spéciaux de vache lissée et de courroies de transmission

TANNERIE DE VEVEY S. A.

MM. les actionnaires sont informés que le coupon n° 17 est payable, dès le 20 décembre courant, au Crédit du Léman, chez M. G. Montet, à Vevey, et au bureau de la tannerie. (615 V) (3261 I)

Neue Zürcher Zeitung

Gegründet
1780

und schweizerisches Handelsblatt

Gegründet
1780

in Zürich

ist das **einzig** schweizerische Blatt
mit **täglich dreimaliger** Ausgabe

(9257)

Schnellster, zuverlässigster und ausgedehntester Nachrichtendienst
Hervorragende Mitarbeiter in allen Hauptstädten von Europa

Grösstes freisinniges Organ der Schweiz

erstes schweizerisches Handelsblatt mit besonderer Exportbeilage

Abonnementspreis bei den schweizerischen Postbüreaux:

1 Monat Fr. 2.80, 2 Monate Fr. 4.50, 3 Monate Fr. 6.50, 6 Monate Fr. 12.50, 12 Monate Fr. 25

Insertionspreis: 25 Cts. per Zeile für schweizer. Anzeigen

Wirksamstes Insertions-Organ

Probe-Blätter, gratis und franko

**BRASSERIES RÉUNIES (Bomonti-Nectar)
à CONSTANTINOPLÉ**

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le **jeudi, 18 janvier 1912**, à 3 heures de l'après-midi, à l'Etude de Maître Gampert, notaire, Rue de la Cité 20, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Votation définitive sur:
 - a) augmentation du capital social (4 à 6 millions);
 - b) modifications aux statuts.
- 2° Constatation de la souscription du nouveau capital et de sa libération.
- 3° Nomination d'un neuvième administrateur.

Les actions, ou leur récépissé de dépôt dans un établissement de crédit doivent être déposés **5 jours au moins** avant l'assemblée générale, au plus tard le **13 janvier 1912**:

Soit au Bureau central, sis à Galata, Rue Voïvode, Azarian Han,

soit chez Monsieur John Gignoux, 4, Quai Pierre Fatio, à Genève,

soit à la Banque Fédérale S. A., Place du Molard, à Genève.

Il sera remis en échange une carte d'admission nominative.

Tout actionnaire peut se faire représenter à l'assemblée générale par un autre actionnaire. (6853 X) (3248 I)

Société Anonyme de l'Agence de Publicité

HAASENSTEIN & VOGLER

MM. les actionnaires sont informés que la

Souscription aux actions nouvelles

aura lieu du **10 au 20 janvier 1912** inclusivement, au siège social, Corratierie 17. Passé ce délai, aucune souscription ne sera plus admise.

La souscription est entièrement réservée aux actionnaires à raison de

1 action nouvelle pour 3 anciennes

moyennant versement de fr. 1000 par titre souscrit.

Les nouveaux titres seront immédiatement livrés contre remise des titres anciens et des certificats provisoires.

KAFFA, S. A., LAUSANNE

Représentants régionaux

à la commission, visitant la clientèle des 6856 X 3260 I

Assemblée générale des actionnaires

au bureau de la Société, Boscheldweg 3 et 4, Bois-le-Duc (Hollande), le **8 janvier 1912**, à 3 heures après-midi.

Ordre du jour:

- 1° Constatation de la libération entière des 17,000 actions n° 3001 à 20,000.
- 2° Révision des statuts. (15869 L) (3260 I)
- 3° Propositions individuelles.

Le conseil d'administration.

Drogueries et Epiceries

sont demandés par ancienne Maison de vins fins et spécialités liégères. Références exigées. Haute provision.

Avance des frais

et bonne réclame.

S'adresser sous C 6856 X, à Haasenstein et Vogler, Genève.

Peter Cailler Kohler Chocolats suisses S. A.

ÉCHANGE ET ÉMISSION D' ACTIONS

Ensuite de décision de l'assemblée générale des actionnaires du 21 septembre 1911, il sera procédé :

- a) à l'échange des 35,000 actions Société générale suisse de chocolats (Peter & Kohler réunis) contre 35,000 titres d'actions et de bons de jouissance libellés Peter Cailler Kohler Chocolats Suisses S. A.
- b) à l'émission de 13,000 actions nouvelles et bons, libellés de même, réservés aux actionnaires de la Peter & Kohler Chocolats Suisses S. A., dans la proportion de 3 actions nouvelles et 3 bons de jouissance pour 8 actions actuelles.

Les actions Société générale suisse de chocolats (Peter & Kohler réunis) devront être présentées à l'échange coupon n° 3 détaché. Ce coupon devant servir à toucher le dividende pour 1911, les actions et bons de jouissance Peter Cailler Kohler Chocolats Suisses S. A. seront délivrés jouissance du 1^{er} janvier 1912.

L'émission des actions nouvelles aura lieu au prix de fr. 200 par action, plus un bon, jouissance du 1^{er} janvier 1912, payables comptant.

Pour les fractions, il sera délivré des certificats de 1/3 d'action nouvelle et 1/3 de bon de jouissance, qui devront être échangés à raison de 8 certificats pour une action et un bon.

Chacune des actions actuelles ayant droit à 1/3 d'action nouvelle aura ainsi à verser Fr. 75. —
Elle a par contre à recevoir » 71.40
L'actionnaire aura donc à déboursier par titre actuel Fr. 3.60

Les opérations ci-dessus devront s'effectuer du 11 au 23 décembre 1911 aux domiciles suivants :

Vevey:	MM. Cuénod, de Gouffard & Co.	Lausanne:	Banque d'Escompte et de Dépôts.	Genève:	MM. Chenevière & Co.
	MM. William Cuénod & Co.		MM. Chavaones & Co.		MM. Paccard & Co.
	M. G. Montet.		MM. Girardet, Brandenburg & Co.		Union Financière de Genève.

SOMMATION

La Société anonyme de la TRIBUNE DE LAUSANNE et ESTAFETTE, dont le siège est à Lausanne, a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale des actionnaires du 10 octobre 1911. (O 1226 L) (3263.)

En conséquence, et conformément aux dispositions de l'art. 665 du C. O., les liquidateurs font sommation à tous ceux qui estimeront avoir à produire des créances contre la société en liquidation, à le faire auprès d'eux dans le délai d'un an, à partir de la troisième insertion de la présente sommation.

Lausanne, le 17 décembre 1911.

Société anonyme de la Tribune de Lausanne et Estafette.
Les Liquidateurs:
A. Emery. J. Hort.

Otto Hailer & Cie.

Buchs (Rheinthal), Romanshorn, Lindau I. B., Bregenz (4826) Internationale Spedition, Verzollung (250.) Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Chemins de fer électriques de la Gruyère

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire, le 28 décembre 1911, à 2 1/2 heures de l'après-midi, à la salle du Tribunal, à Bulle.

Tractanda:

- 1^o Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs sur la gestion et les comptes de 1910. Approbation et décharge au conseil et aux commissaires-vérificateurs.
- 2^o Nomination de cinq administrateurs.
- 3^o Nomination de trois commissaires-vérificateurs pour l'année 1911 et de deux suppléants.

Pour prendre part à l'assemblée, Messieurs les actionnaires auront à se munir de cartes d'admission, en justifiant de leur qualité d'actionnaires par le dépôt de leurs titres, au siège social de la compagnie, à Bulle, ou à la Banque de l'Etat, à Fribourg, ou au Crédit gruyérien, à Bulle, jusqu'au 23 décembre 1911, à 5 heures du soir.

Messieurs les actionnaires peuvent, dès maintenant, prendre connaissance des comptes, du bilan et du rapport des commissaires-vérificateurs, au bureau de la compagnie, à Bulle. (2012 B) (3211 I)

Bulle, le 9 décembre 1911.

Le conseil d'administration.

Druck von Prospekten, Broschüren, Katalogen etc.

übernimmt zu vorteilhaften Preisen die Buchdruckerei

4570 Z Gebr. Schläpfer, Weinfelden 2809 I

BOLS LIQUEURE

in Qualität unübertroffen.

Einzel und Engros in 1/1 und 1/2 Flaschen oder Delfter Krügen

Martel-Falck & Co., St. Gallen

Telephon No 88 Vadianstrasse 41 3175

::: Sie gewinnen :::

6063 Z 1000⁰⁰ von Franken 3164 I
wenn Sie sich eine Organisation durch uns schaffen. Sei es Vereinfachung des Einkaufs, des Verkaufsdienstes, der Einführung der Automatenbuchhaltung. Wir bringen Ihnen enormen Nutzen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 54.
ZÜRICH = Schmassmann & Co. = Bahnhofstr. 110

Ankauf von inländischem Getreide

Das eidg. Oberkriegskommissariat hat die Absicht, inländisches Getreide (Weizen, Korn und Hafer) diesjähriger Ernte anzukaufen.

Die Lieferungsbedingungen können bei der unterzeichneten Amtsstelle bezogen werden, an welche auch die Angebote, verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot für inländisches Getreide“ versehen, bis zum 26. Dezember 1911 franko einzureichen sind.

Bern, den 9. Dezember 1911.

(3206 I)

Eidg. Oberkriegskommissariat.



Für das schweizerische

Patent

Nr. 46,266 vom 22. Dezember 1908 auf ein „Elastisches Rad“ werden hiermit Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Anfragen und Angebote werden zu Händen des Patentinhabers, C. Feroci in Rom, gerne entgegen genommen vom Vertreter Hans Stickerberger, Patentanwalt, Leonhardstrasse 34, Basel.

COFFRES-FORTS BAUCHE

Sécurité absolue contre le Vol et le Feu
Pannisseurs, des Banques: Crédit Suisse à Zurich, Kantonalbank Zürich, Compagnie d'assur. la Zurich, Crédit Suisse à Bâle. (308) Banque Cantonale Vaudoise, Lombard, Odier & Cie., Genève.
Devis et catalogues sur demande
Succursale: Boulevard du Théâtre 6, Genève.

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern Pfistergasse 22 1860



Zu verkaufen eine Anzahl (3263.)

Aktien der A.-G. Haaf & Co., Bern

Gefl. Offerten sub J 7946 Q an Hansonstein & Vogler, Zürich.

Passende Geschenke:
Die beliebtesten Volkschriften von Pfarrer Wyss in Muri bei Bern:
1. Maieblüten. Eine Sammlg. alt. u. neuer Erzählg. Prachtb., à Fr. 2.-
2. Das Findelkind. 2. Aufl., à Fr. 1.50.
3. Die zweite Frau. 2. Auflage, à Fr. 1.25
2. Geschichten in prächtigem Farbendruck. Leinwandband.
4. Ein Alpensohn in deutschen Landen oder Ull der Bauer 3. Aufl., à Fr. 1.50.
5. Der Freudenhof oder Je ärmer desto wertter. 3. illustr. Auflage, à Fr. 2.-
6. Auf fremder Erde. 3. illustr. Aufl., à Fr. 2.50.
3. Gesch. in prächt. Leinwandb. mit Titelbild-Pressung. 7. Das Schlossfräulein. Eine Gesch. aus dem bern. Patriziat. 3. illustr. Aufl. Prachtband, à Fr. 1.50.
8. Ein russischer Flüchtling. Eine durchaus wahre Gesch. mit 3 Bildern (Holzschn.) 2. Aufl., à 60 Cts.
9. Zürcher Ull oder der Wasendoktor. 15. vorgef. Auflage mit Bildern, à Fr. 1.-
10. Kinderspiegel. Eine Art Strubelpeter, d. Jugend u. ihres Freundes zur Belehrung u. Kurzweil erzählt.
4. Auflage mit vielen Bildern, schön geb., à Fr. 1.25.
Alle 10 Schriften sind im Selbstverlag des Verfassers, Pfarrer Wyss in Muri bei Bern und bei ihm zu beziehen. (1864 Y) 876-

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Buchrechenperiolen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 16 (80.) Zürich IV